

VON RENATE VON FRAUNBERG

Seeshaupt – „Frischer Wind für einen guten Start – so lautet unser Motto und es hat sich bewährt“, so Vereinsvorsitzender Manfred Fent am Samstag beim offiziellen Eröffnungsfest für die „Villa Südsee“: „Ein frischer Wind, der Lebenswunden heilt und Lebensschiffe wieder in Fahrt bringt – das sehe ich, wenn ich in die Augen unserer Kinder und Jugendlichen schaue.“

Das Team um Fent und Heimleiter Hans Wagner hat aber auch einen rasanten Start hingelegt: Den Traum von einem kleinen Kinder- und Jugendheim in Seeshaupt hatten die Sozialpädagogen und Jugendpsychologen schon länger, doch erst vor gut eineinhalb Jahren wurden Pläne und Konzeption konkreter: Von da an ging es

Weilheimer Tagblatt, Montag, 9. Juni 2008

Schlag auf Schlag: Man suchte und fand mit der „Schroer-Villa“, dem Landhaus der evangelischen Dekanatsjugend, ein geeignetes Haus, der Gemeinderat – allen voran der damalige Bürgermeister Hans Kirner – stellte sich von Anfang an hinter das Projekt, und auch die Suche nach Sponsoren war erfolversprechend. Im August 2007 war es dann soweit: Acht Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen konnten in die renovierte „Villa Südsee“ einziehen.

Und schon im September soll zusätzlich noch eine Außenwohngruppe mit zwei Jugendlichen eröffnet werden; ein entsprechendes Haus stellt eine Seeshaupter Familie zur Verfügung. Voll des Lobes war Landrat Friedrich Zeller, der einen Scheck mitbrachte: „Großen Respekt habe ich vor den Leuten, die aus

„Großartiges geleistet“



Weihe für die „Villa Südsee“: Mladen Znavor und Robert Maier (rechts) mit Gästen.

FOTO: RF

dem Nichts heraus das hier alles aufgezogen haben, diese kleine, aber feine Einrichtung mit dem schönen Namen ‚Villa Südsee‘, der sich wohl fühlen verheißt“.

Auch Seeshaupts Bürgermeister Michael Bernwieser zeigte seine Begeisterung: „Liebe Südseeler, ihr habt Großartiges geleistet! Man

sieht daran aber auch, was in Seeshaupt geht, wenn so viele mitmachen.“ Er wünschte den jugendlichen Bewohnern, dass „ihr hier bei uns eine neue Heimat findet“.

Wie ansteckend der Einsatz des Südsee-Teams für ihre Schützlinge ist, das sah man an der bunt gemischten Schar der geladenen Gäste,

die alle in irgendeiner Weise zum Erfolg beigetragen haben. Einer der über 150 Gäste war Hausherr Hermann Ruttman vom Liegenschaftsamt der evangelischen Landeskirche, der „keine Initiative kennt, die mit so viel Power in so kurzer Zeit so was auf die Beine gestellt hat“.

Genauso beeindruckt wa-

ren die Mitglieder des Lionsclub Starnberger See Ludwig II, wie Stephan Fuchsle erzählte: Eigentlich ließen sie sich von Fent nur zu einem Gute-Tat-Einsatz überreden. Nach getaner Arbeit beschloss das Gremium aber gleich auch noch, dass „wir Lions komplett die Kosten für die Neugestaltung des Gartens übernehmen und auch künftig die Villa Südsee nicht im Stich lassen werden“.

Beistand von oben für „diese faszinierende Sache“ erbaten die beiden Geistlichen, Mladen Znavor und der evangelische Jugendpfarrer aus Weilheim, Robert Maier, bei der kirchlichen Weihe: „Nimm dieses Haus und seine Bewohner in Deine Obhut“. Und dann durften sich beim fröhlichen Eröffnungsfest endlich alle am einladenden Büffet im großen Festzelt laben.